

## Fünf Boys und ein Ventil

Vergangenen Samstag gab sich die Band „Boys Named Sue“, welche die vielen Gäste schon im Vorjahr begeisterte, wieder im Bildhaus-Musikclub Ventil die Ehre. Der Auftritt war schon eine kleine Sensation, da die Kapelle mit Kommerz nichts am Hut hat und die befreundeten Musiker sich nach langer Zeit aus aller Herren Länder zu diesem Gig trafen. Der Anspruch, einfach ein hochkarätiges Konzert eigener Prägung abzuliefern und dabei selbst jede Menge Spaß zu haben, führte zu einem beeindruckenden Abend, zu dem auch mal wieder das besondere Ventil-Publikum entschieden beitrug.

Eine bunte Melange aus Country, Blues, Rock, Pop, Bluegrass und Swing sorgte für viel Abwechslung. Die virtuose Instrumentenbeherrschung sowie der eindrucksvolle Satzgesang ließen die Luft vibrieren und glauben machen, dass diese Band jeden Abend auf einer Bühne stünde. Pure Spielfreude und eine bescheidene, sympathische Harmonie riss die Zuhörer mit. Man spürte förmlich wie der eine dem anderen die Bälle zuwarf und sich daraus ein dynamisches Miteinander entfachte. So wurde zum Beispiel Soft Cell's „Tainted Love“ zu einem absoluten Hörerlebnis. Gitarrist und Leadsänger Ralf Storck beeindruckte mit sonorem Timbre, wobei Thomas Edler zu Gitarre und Gesang mit gekonnten Bluesharp-Einlagen etliche Titel zu würzen wusste. Gernot Kögel sorgte mit seinem voluminösen, bundlosen Akustikbass für ein authentisches, einfallreiches Fundament. Schlagzeuger Ralf Leis bespielte selbiges



*Die Künstler bedanken sich unverstärkt*

überaus virtuos und gefühlvoll. Eine Freude, ihn zu erleben. Jan Marco Becker erwies sich wieder als absolutes Ausnahmetalent am elektrischen Klavier.

Er zelebrierte kunstvolle Melodienläufe mit beeindruckender Leichtigkeit, um dann wieder präzise groovende Akkorde in die Tasten zu hämmern. Er duellierte sich zudem mit Edlers Bluesharp auf der Melodica und

bewies Rhythmusgefühl mit „Obst-Percussion“ und Gitarre. Anhaltender Applaus führte zu später Stunde zu vier Zugaben, wobei die letzte dem Publikum huldigte und ohne jegliche Verstärkung am Bühnenrand sitzend vorgetragen wurde – ein stimmungsvoller Ausklang eines außerordentlichen Abends im Bildhaus-Musikclub Ventil auf dem Hahnbacherhof.